

◇ Piep, piep, piep

In einem Glasschrank sitzen Vögel (nicht Guirland Horn natürlich) – wenn der Namen gedrückt wird, singen die entsprechenden Piepmätze und werden angestrahlt. Uli hat das in Schweden fotografiert.

◇ Wie's war und wie's ist

Vereinsgeschichte darf nicht fehlen, aber nicht uferlos ausgebreitet werden. Kurze Texte, viele Bilder - Stellwände sind dafür sicherlich das richtige Medium.

◇ Untermain am Netz ...

Die Beringerei läßt sich gut präsentieren: aufgehängte (alte) Netze, verschiedene Ringe, Meßgeräte samt Wiegebeutel usw.. Und ins Netz kommt ein Plastikvogel! Oder so.

... und im Net ◇

Untermain hat eine „Homepage“, d.h. sogar mehrere. Da sollte doch was aufzubauen und anzuklicken sein.

◇ Kartierung Frankfurt

Es läßt sich jedem zeigen, wo in der Stadt noch Nachtigallen schlagen oder Schwalben brüten.

◇ Hang und Ried

Die engere Heimat von „Untermain“ soll ins Bild gerückt werden. Vielleicht wird auch einmal die informative Wandmalerei in der Riedschule richtig fotografiert, bevor das Bild eines Tages einfach weg ist ...

Theoretisch sind wir museumsreif ...

... Danke!

Drei Dinge haben wir uns für das Jahr 1999, für „75 Jahre Untermain“, vorgenommen:

- ein Buch (als „Luscinia“) über die Natur am Berger Hang und im Enkheimer Ried,
- ein Sonderprogramm über die professionell betriebene Vogelkunde am Untermain,
- eine Ausstellung in dem Heimatmuseum oben in Bergen „mitten auf der Straße“.

Noch ist nichts davon richtig „fertig“ – aber es sollte, muß, wird schon klappen. Die Stimmung „an Bord“, das zeigte sich Ende März beim „Brainstorming“, dem gemeinsamen Sammeln von Ideen für die Ausstellung, könnte kaum besser sein. In dieser Hinsicht sind wir bereits jetzt museumsreif.

Bitte denken Sie dabei nicht unbedingt an unser alljährlich von Stefan Wehr ausgerechnetes Durchschnittsalter!

Gut, daß es kein exaktes Datum für die Jubiläumsfeier gibt – das hilft: Wir können die Ausstellung und die anderen Jubel-Aktivitäten in die zweite Jahreshälfte 1999 legen. Ein wenig Zeit bleibt also doch noch. Museumsdirektor Horst R. Becker hat Uli Eidam und mir einen entsprechenden Termin versprochen. Wir kriegen dort das Erdgeschoß und dazu freundliche Beratung und Unterstützung.

Vorschlag: ein Besuch dort lohnt sich immer, also auch jetzt! Zeiten: donnerstags 20 – 21:30 Uhr, sonntags 15 – 18 Uhr.

Und was soll die Ausstellung zeigen? Nun – einige der Ideen, die am vierten Freitag im März zusammengetragen wurden, sind auf diesen Innenseiten vorgestellt. Ob nun genau diese realisiert werden oder andere, und genau so oder anders, wissen wir heute noch nicht. Der Vorstand jedenfalls dankt denen herzlich, die sich am 27. März mit uns die Köpfe zerbrochen haben. In der

(unhöflich kurzen, aber hoffentlich korrekten) Liste stehen: Schebesta (2), Lang, Jachmann, Hill (2), Kühnberger, Schönball (2), Mirowsky, Wehr, Janz (2), Hirdes, Röhnert.

Die Teilnehmer und alle, die es gern genauer wissen möchten, erhalten von mir noch ein Ergebnisprotokoll.

Inzwischen haben Uli Eidam und ich mit dem Museum den Oktober/November 1999 (offiziell, wenn auch noch nicht exakt) als Termin vereinbart – Verlängerung möglich. Wir werden dort das Erdgeschoß fast vollständig zur Verfügung haben. Ergänzt wird unsere Ausstellung automatisch durch die naturkundlichen Vitrinen im 1. Stock, die ansprechend gestaltet sind und sich in gutem Zustand befinden. Na, wir werden uns den „Tatort“ mit allen Aktiven bald anschauen, ausmessen usw.

Unser Besuch im Museum fand übrigens in aller Eile statt. Frau Janz hatte den Museumsleiter getroffen und gehört, daß es mit den von uns angepeilten Terminen eventuell nichts mehr werden würde; wir fuhren auf ihren Alarmruf – dankeschön! - gleich hin, aber das „Problem“ war dann keines: Horst R. Becker hatte verstanden, es ginge noch um das Jahr 1998!

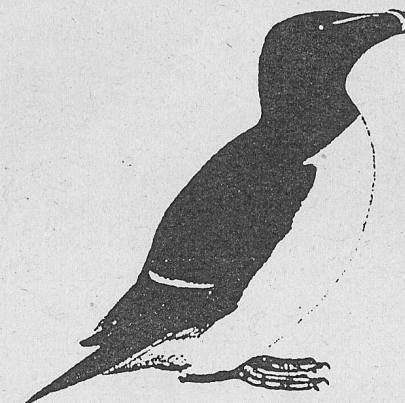
Wie war das? Hecken schneiden sich nicht von selbst? – Ausstellungen sind da ähnlich. Aber es wollen ja viele viel dafür tun. Packen wir's an, dann packen wir's. Rt

◇ Ein Platz für den „Faust“

Unser Ehrenmitglied, der Schöpfer unseres Vereinswappens, hat uns zum Jubiläum ein Bild versprochen. Das werden wir ins rechte Licht rücken.

◇ Vogel des Jahres 1999

Bis dahin werden wir ihn kennen, eventuell auch schon den für 2000.



◇ Der Frankfurter Tordalk

Frankfurt – ein Fels im Meer? Was sich 1940 auf dem Hof einer Metzgerei am heutigen Baseler Platz ereignete, wird hier noch nicht verraten. Der Frankfurter Tordalk: wir haben ihn und seine Geschichte.

◇ Videofilm Ried-Hang

Stefan Wehr hat Filme – vielleicht kann einer als Schleife ständig laufen.

Und ◇ Nisthilfen und ◇ Federbrett und ◇ Pfeifer-Haus und ◇ Hunde im NSG und ◇ Prinzingger-Ei und und und ...